

Das 8. Jahr auf dem Kinder- und Jugendbauernhof!!



**Jugendbauernhof
Kassel**



Das 8. Jahr Kinder- und Jugendbauernhof!

Das Hofteam

Nachdem im letzten Jahr das Hofteam deutlich gewachsen war, gab es im Herbst eine Veränderung. Sandra Linnenbach hat im Oktober die Stelle von Anna Schrank, die in der Hauptsache die Mitmachbaustelle betreut hat, übernommen.

Anne Schreiner, Leslie Risch und Sandra sind unsere Hauptamtlichen. Sie werden von Honorarkräften und vielen Ehrenamtlichen unterstützt, die zum Teil seit Beginn des Hofes mitarbeiten. Wir sind mittlerweile ein großes Team, aber nur mit vielen helfenden Hände (und rauchenden Köpfe) läuft der Hof.

Unsere Tiere

Bei den Tieren gab es im letzten Jahr viel Abwechslung und Neues.

Kaninchen: Nun hat es endlich geklappt, unsere Kaninchen bekamen Nachwuchs: zwei kleine Zibben und einen kleinen Rammler. Der Vater war schwarz-weiß gescheckt, so dass unsere Kleinen wunderschöne Schecken geworden sind. Die Kinder konnten die Kleinen, nach den ersten 10 Tagen im Nest, in einem extra Auslauf füttern und streicheln. Da sie von Anfang an Kinderhände gewohnt waren, sind es richtige Kinderbauernhoftiere geworden. Zahm, streichelwillig, aber auch selbstbewusst genug, sich zu verstecken, wenn es mal zu viele Kinder sind.



Hühner: Seit Herbst 2013 haben wir wieder Hühner. Sie dürfen frei laufen, wenn jemand auf dem Hof ist.

Eine der Hennen fing nach Ostern an zu brüten. Der Züchter unserer seltenen Krüperhühner schenkte uns nicht nur einen Hahn (Er wurde Serkan getauft), sondern gab uns auch befruchtete Eier. Am 3.Juni war es dann so weit: Vormittags, während eine Schulklasse auf dem Hof war,

schlüpfen die ersten beiden Küken und nachmittags, im Offenen Angebot, unter den Augen vieler Kinder drei weitere.

Unsere Glucke hat sich vorbildlich um ihre Küken gekümmert. So konnten die Kinder miterleben, wie ein Huhn seinen Kindern beibringt, wie man scharrt, Futter sucht und im Sand badet



Schafe: Unsere Schafe werden immer noch jeden Tag an der Leine auf die Weide geführt. Hierbei zeigt sich, wie groß der Einfluss der Kinder auf die Tiere ist. Wenn Kinder ängstlich oder unsicher sind, überträgt sich dies auf die Schafe. Ist aber das führende Kind klar und selbstbewusst, spielt seine Größe keine Rolle, egal wie klein, die Schafe folgen ohne Zicken auf die Weide.



Für den Tag der Schafschor war Regen angesagt. Daher übernachteten unsere Schafe in der Scheune und wurden auch hier am nächsten Tag im Trockenen geschoren – das erste Mal mit Regen und doch trocken! Wie immer waren viele Kinder dabei – die Schafschor ist eine unserer Jahreshöhepunkte.



Bei unserem Schaf Emmy entzündete immer wieder sich der Schwanz und machte dauerhaft Probleme. Der Tierarzt entschied kurzerhand, den Schwanz zu kopieren! Der Schafspferch verwandelte sich mit Hilfe eines Tisches in einen Outdoor-OP und Emmy wurde im Stehen operiert. Die Wunde verheilte rasch und ohne die ständigen Entzündungen geht es ihr viel besser. Eine teure, aber sehr gute Entscheidung.

Schweine: Bei den Schweinen ist das Leben ein langer ruhiger Fluss. Sie genießen ihr Haus, kommen raus, wenn es etwas zu fressen gibt und lassen sich nach wie vor gerne bürsten, wenn es trocken genug ist, um sich hinzulegen. Bei Regen gehen sie gleich wieder schlafen.



Bienen: Unsere Bienenvölker haben leider diesen schwierigen Winter, wie bei vielen Imkern, nicht überstanden. Dank einer Spende konnten wir Anfang März 2014 zwei neue Völker bekommen. Wir haben die Arbeit mit den Bienen intensiviert. So konnten in diesem Jahr auch erstmals Schulprojekte zu diesem Thema angeboten werden. Bei einem Vormittagsbesuch einer Klasse, alle Kinder in Imkerblusen, begann eines unserer Völker plötzlich zu schwärmen. Ein absolut eindrucksvolles Erlebnis.

Diesen Sommer haben wir zwei Mal Honig geschleudert, beide Male mit sehr vielen interessierten HelferInnen.



Offene Arbeit mit altbewährten und neuen Angeboten:

Die Öffnungszeiten sind unverändert. An fünf Nachmittagen pro Woche, von Dienstag bis Samstag haben wir Offenes Angebot. Die einzelnen Nachmittage unter ein festes Thema zu stellen hat sich sehr bewährt und wir haben daran auch kaum etwas geändert:

Das **Kochen** und auch ein großer Teil der **Gartenarbeit** sind nach wie vor schwerpunktmäßig dienstags. Das Kochen wird unterschiedlich gut angenommen. Manchmal sind es zwei oder drei Kinder, die mit Carina kochen, an anderen Tagen weit mehr als es Messer und Arbeit gibt. Dann ist es eine Kunst, allen eine sinnvolle Aufgabe zu geben, so dass alle zum Kochen beitragen können.

So lange es geht, kochen wir neben dem Bauwagen im Freien und Essen auch gemeinsam dort. Wir wollen vor allem verarbeiten, was im Garten angebaut wurde. So richten sich die Gerichte nach dem eigenen Angebot – Rhabarberkuchen, wenn der Rhabarber geerntet werden kann und Apfelgerichte eben nicht vor August, wenn die ersten Klaräpfel reifen. Saisonalität ist so immer wieder ein Thema und selbstverständlich auch der Zukauf von Lebensmitteln – woher kommen denn im Februar Äpfel und Tomaten?

Darüber hinaus ist es uns wichtig, Grundlagen für eigene Kocherfahrungen zu legen. So gibt es häufig einfache Gerichte wie Nudeln mit Tomatensoße oder Kartoffeln mit Kräuterquark, die von den Kindern auch zu Hause nachgekocht werden können. Experimente, wie Wildkräutersalat oder Brennnesselsuppe machen wir auch, aber es bleiben „Ausflüge“ in die wilde Küche, denn die meisten unserer Kinder würden diese Gerichte nicht für sich selber kochen.

Für das Kochen gibt es feste Rituale. So probieren während des Kochens z.B. nur die „Kochkinder“. Andere Interessierte müssen warten, bis das Essen auf dem Tisch steht. Mitessen dürfen dann alle. Auch den Abwasch im Anschluss an das gemeinsame Essen erledigen wir zusammen.



Mittwochs ist der **Kleinkindernachmittag**.

Der Kleinkindernachmittag erfreut sich seit je her sehr großer Beliebtheit. Auch im Winter, der in diesem Jahr mild war, waren wir gut besucht.

An diesen Nachmittagen liegt der Schwerpunkt auf dem Besuch der Tiere. Die Kinder striegeln die Schweine, welche sie gerade so überragen, führen die übergroßen Schafe, mit Hilfe ihrer Eltern auf die Weide und füttern mit Begeisterung die Hühner und Kaninchen.

Ein Kindermagnet ist auch unsere Wasserstelle, an der sich vor allem im Sommer die ganz Kleinen im Wasser planschen.

Die Eltern nutzen die große freie Fläche auf dem Hof zum Picknicken. Jedoch rechnen sie nicht immer mit frechen Hühnern, sodass Kekse manchmal auf mysteriöse Weise verschwinden.

Donnerstags ist der „Bientag“ Hier werden die Völker durchgesehen oder andere „Bienen-Arbeiten“ gemacht. Das Interesse an den Bienen ist immer groß.

Außerdem kommen ehrenamtlich arbeitende VorleserInnen für das Vorleseprojekt **Bücherwurm**. Interessierte Kinder bekommen vorgelesen, lesen selber und sprechen über das Erfahrene. Wer möchte, darf sich aus einer Kiste mit gespendeten Kinderbüchern eines aussuchen und es behalten. Hiermit sollen Leseanreize geschaffen werden, denn nur wer ein Buch besitzt, kann es dann auch lesen.



Freitag und Samstag sind die **Bautage**. Wenn hier nicht an der Mitmachbaustelle gearbeitet wurde, haben wir gemeinsam den Zaun repariert, Feuer gemacht oder es wurde geschnitzt.

Die Tiere an festen Wochentagen zu misten, so wie wir es letztes Jahr eingeführt hatten, hat sich bewährt. Hierdurch entsteht Kontinuität und Verlässlichkeit für die Kinder, aber auch eine bessere Planbarkeit der Aktivitäten für uns im Team.

Ein besonderes Projekt, welches sich durch die gesamte Offene Arbeit zieht ist das „**Experten-Konzept**“: Wenn Kinder einen Bereich auf dem Hof besonders spannend finden, können sie hierfür „Experte“ werden. Vorher mit dem jeweiligen Kind abgesprochene Aufgaben müssen regelmäßig und gut erledigt werden, dann bekommen die Kinder hierfür Punkte auf einer Karte. Sind die erforderlichen Punkte erreicht und eine kleine Prüfung abgelegt, erhalten die Kinder einen Experten-Button und dürfen andere Kinder anleiten oder Arbeiten eigenverantwortlich durchführen. Wir wollen die Kinder hiermit zu mehr Eigenverantwortung und Selbstständigkeit ermutigen. Für viele unserer Kinder ist die Aussicht einen Punkt zu erhalten ein großer Anreiz, eine Arbeit auch wirklich zu Ende zu bringen. Experte kann man in allen Bereichen werden.



Für die werdenden und fertigen Experten haben wir eine Expertenkonferenz eingeführt. Dies ist ein Gremium für die Hofkinder, in dem Ideen und Wünsche formuliert werden können. Einer der ersten Beschlüsse der Experten war, dass es auf der Konferenz immer Gummibärchen geben sollte. Aber auch die Aufgaben für einzelne Bereiche wurden von den Kindern diskutiert und eine Übernachtung geplant.

Mitmach-Baustelle:

Unsere Scheune aus Holzständerbauweise ist unsere Mitmach-Baustelle. Hier mauern wir gemeinsam mit Kindern die Gefache mit selbsthergestellten Lehmsteine aus.



Außerdem haben wir Flechtwände erstellt, die anschließend mit Lehm verputzt wurden. Das „Anmatschen“ des Lehms an die Wand hat ganz besonders viel Spaß gemacht!

Im oberen Teil der Scheune setzten wir Weidengeflecht in die Gefache ein, die nicht verputzt werden, damit Heu und Stroh luftig gelagert werden kann.



Ferienangebote

Wir hatten wieder Ferienangebote in allen Ferien (bis auf Weihnachten). In den Osterferien gab es neben anderen Angeboten erstmals die Möglichkeit zu Schmieden. Das Schmieden wurde sehr gut angenommen, die Kinder waren wirklich geduldig beim Warten und die Ergebnisse toll.



2013 hatten wir in den Sommerferien einen Trickfilm auf dem Hof gemacht. Von dem hierfür gewonnenen Preisgeld machten wir auf Wunsch des Filmteams einen Ausflug in den Kletterwald und eine Übernachtung auf dem Hof. Der gemeinsame Ausflug in den Kletterwald war unser erster, großer Ausflug. Der Kletterwald hat allen Spaß gemacht, aber auch die gemeinsame Fahrt und das Picknick waren ein Erlebnis.

Die Übernachtung fand im Anschluss an die Osterferien statt. Es war ein ereignisreicher Abend und eine kurze Nacht, so wie auch die Abschlussübernachtungen am Ende der Sommer- und Herbstferien es immer sind.

Das Thema der Sommerferien war, neben dem normalen Kinderbauernhof-Alltag, „Altes Handwerk“. In der ersten Ferienwoche filzten wir. Nach einigen Vorübungen wurde ein großer Märchentepich gefilzt. In der zweiten Woche war, wie schon in den Jahren zuvor unsere Kooperationspartner der Kinderzirkus Buntmaus zu Gast. Dieses Angebot wird seit Jahren sehr gut besucht. Die Kinder übten sich in Jonglage, Tonnenlaufen und vielem mehr. Am Ende der Zirkuswoche führten die Kinder eine tolle Show auf.

In der dritten Woche erkundeten wir die Ahna. Mit Hilfe von feinen Sieben und Lupen erforschten wir kleine Krebse, Fische und antike Steinscherben (☺). Da das Wetter, bis auf einen Tag sehr schön war, war dies gleichzeitig Erfrischung. Um das Thema altes Handwerk wieder

aufzugreifen, boten wir in der 4. Ferienwochen alles rund ums Schnitzen an. Die Kinder und Jugendlichen schnitzten kleine Zaunfiguren und Schilder. Zum alten Handwerk gehört auch das Thema Konservierung. Wir hatten für die 5. Woche einige Möglichkeiten der Konservierung vorbereitet. Es wurde Wintergemüse hergestellt, verschiedene Marmeladen eingekocht und Früchte getrocknet. In der letzten Ferienwoche haben wir einen Hühnerstall gebaut, da der alte, aufgrund des Nachwuchses Anfang Juli, zu klein war.

Zum Abschluss der Ferien gab es wieder eine Übernachtung auf dem Kiba.



In den Herbstferien war die Rote Rübe bei uns zu Gast. Sie ging mit den Kindern zum Geocashen. Ein tolles Angebot. Der Höhepunkt der Ferien war das Halloweenfest mit einem Ork als special guest. Es gab Kürbissuppe, und ein Gruselbuffet, außerdem blaues Feuer und viele Spiele. Der Oktober 2014 war der bisher bestbesuchteste Monat, seit „Kinderaufzeichnung“! Und das große Halloweenfest hat entscheidend dazu beigetragen.



Schul- und andere Projekte

Zwischen Oster- und Herbstferien waren wir vormittags komplett ausgebucht. Einige KiTas und Schulen kommen nun schon seit Jahren regelmäßig zu längeren Projekten. Dieses Jahr waren aber auch viele neue Gruppen dabei.

Ein besonders Projekt haben wir mit der Lückerschule direkt nach dem Sommerferien durchgeführt. Eine 5. Klasse kam eine ganze Woche lang vormittags auf den Hof und hat Zaunfiguren aus OSB-Platten hergestellt. Hierfür wurden die Motive aufgezeichnet und mit der Stichsäge ausgeschnitten. Alle Jugendlichen haben ihre Figuren selber gesägt und anschließend bemalt. Das war allerdings nur die Vorübung für die Gestaltung des Scheunentors mit unserem Logo. Alle waren zufrieden und stolz!



Zum ersten Mal konnten wir zusammen mit der Carl-Schomburg-Schule ein Projekt starten im Rahmen der Sprachförderung junger Migranten ohne Deutschkenntnisse. Hierfür kommt die Sprachklasse mit 16 bis 20 Jugendlichen einmal pro Woche auf den Hof. Sie versorgen die Tiere, kochen, spielen und lernen dabei praxisbezogen und mit viel Spaß Deutsch.

Nachmittags gab es in diesem Jahr von Ende Mai bis Oktober zusätzlich das Angebot „**Naturtagebuch**“. Dies ist ein Projekt des BUND, bei welchem Kinder bis ca 12 Jahre die Möglichkeit haben sollen, Naturbeobachtungen zu machen und wenn sie wollen, in Form eines Naturtagebuches festzuhalten. Wir haben mit unseren Kindern verschiedenste Naturbeobachtungen gemacht, Regenwürmer studiert, Tierspuren gesammelt und auch das Schlüpfen unserer Hüherküken beobachtet. Allerdings verschriftlichen die Hofkinder nicht gerne, das fühlt sich für die meisten zu sehr nach Schule an. So haben wir ein gemeinsames KiBa-Tagebuch angelegt. Die BetreuerInnen des „Naturtagebuches“ haben die Erlebnisse der Nachmittage festgehalten und wer von den Kindern Lust hatte, konnte Seiten gestalten oder Bilder malen. Hieraus entstand neben ein paar sehr schönen Einzel-Tagebüchern ein großes Gemeinschaftswerk, das wir zum BUND geschickt haben. Und wir haben sogar den 1.Preis auf Landesebene und den 3.Preis auf Bundesebene gewonnen!



Im Haus

Wir freuen uns sehr über das großartige Haus! Es ermöglicht ganz neue Projekte, die nur drinnen möglich sind. Wir konnten eine Siebdruckwerkstatt anschaffen und im Haus tolle Taschen und T-Shirts gestalten. Mit Papierschablonen lassen sich individuelle Motive erstellen, die dann für ein bis zwei Drucke mit einem Blankosieb verwendet werden können. Ziel des Projektes war es, ein positives Zeichen gegen Plastiktüten zu setzen, wer einen Stoffbeutel zum Einkaufen benutzt, kann auf Plastiktüten verzichten. Aber auch, die von Kindern eingebrachte Idee, alte T-Shirts mit Drucken aufzuwerten, passte großartig zu diesem Thema. Daneben konnten wir natürlich bei Regenwetter im Haus Kochen und Backen und im Winter spielten wir hier Gesellschaftsspiele, der „Bücherwurm las im Haus auf unseren Sofas vor – in gemütlicher Atmosphäre.

Das Hoffest

Unser Glück mit dem Wetter beim Hoffest ist fast schon unheimlich. Wieder war es ein wunderschöner, heller Herbsttag und wieder kamen so viele Besucher, wie noch nie. Die Stimmung war großartig. Es gab wieder ein großes Kuchenbuffet und Spielstationen für die Kinder. Es gab „Grabbelsäcke“, deren Inhalt erraten werden musste, Latzhosen-Wettlauf mit Kartoffeln, Nägel versenken, Balancier-Strecken und Schminken von der „Roten Rübe“. Auf dringenden Wunsch vieler Kinder hatten wir auch wieder die Kletterleiter aufgehängt, diesmal in die große Esche. Geduldig standen die Kinder in der Schlange und warteten, bis sie klettern konnten. Wer alle Stationen durchlaufen hatte, bekam einen kleinen Preis



Und sonst?

Wir haben kurz vor Weihnachten unser Weihnachtsgeschenk bekommen: einen kleinen roten Trecker! Es ist ein Porsche-Renault R7052 Baujahr 1965. Wir haben uns sehr gefreut. Im kommenden Sommer hoffen wir, unser erstes eigenes Heu auf den Bleichewiesen zu mähen.

Danke!

Wir haben viel Hilfe bekommen, oft unerwartet. Viele Menschen, die wir hier nicht alle namentlich erwähnen können, haben uns auf die eine oder andere Weise geholfen und begleitet, eine Reihe von Institutionen und Firmen haben uns unterstützt!

Das alles hätten wir ohne Euch nicht geschafft!!

Danke

Wir freuen uns aufs nächste Jahr!!!



Über Spenden oder neue Mitglieder (30.-€ Jahresbeitrag) freuen wir uns immer!!

Kinderbauernhof Kassel e.V.

Kasseler Sparkasse BLZ 520 503 53, Konto 11 35 000

www.kinderbauernhof-kassel.de

Post- und Hofanschrift: Am Werr 8, 34125 Kassel Wesertor



Kinder- und Jugendbauernhof Kassel e.V.

Antrag

auf Mitgliedschaft im Verein Kinderbauernhof Kassel e.V.

Hiermit beantrage ich (Name)
wohnhaft (Straße)
..... (PLZ und Ort)
..... (Telefonnummer)
..... (e-mail -wenn vorhanden)

die Mitgliedschaft im Verein Kinderbauernhof Kassel e.V.

Den Mitgliedsbeitrag in Höhe von **mindestens 30.-** pro Jahr überweise ich unaufgefordert am Anfang des Jahres*.

Kündigen kann ich die Mitgliedschaft zum Ende eines jeden Jahres, schriftlich und mit einer Frist von drei Monaten.

....., den..... ..

*Bankverbindung:
Kinderbauernhof Kassel e.V.
Kasseler Sparkasse
BLZ: 520 503 53
Kontonummer: 11 35 000

Bitte senden an:
Heike Mählich
Mündener Str. 15
34355 Staufenberg-Uschlag

.....

Einzugsermächtigung

Hiermit erteile ich dem Kinderbauernhof Kassel e.V. die Einzugsermächtigung für den Jahresbeitrag von folgendem Konto:

Kontoinhaber/in:

IBAN :

Kreditinstitut:

....., den..... ..